



Technische Universität München

**Pressespiegel**

**vom 21.08.2012 bis 03.09.2012**

# Inhaltsverzeichnis

## Thema: TUM-Standorte

|            |                                                                                                    |   |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---|
| 21.08.2012 | nachrichten-muenchen.de:<br>König Fußball an der Börse - Den Aktienkurs spielend beeinflussen..... | 3 |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|---|

## Thema: TUM-Überregional

|            |                                                                                  |    |
|------------|----------------------------------------------------------------------------------|----|
| 22.08.2012 | Handelsblatt:<br>Auswärtssiege zählen an der Börse mehr.....                     | 4  |
| 24.08.2012 | Financial Times Deutschland:<br>Nicht anders als im Wettbüro.....                | 5  |
| 28.08.2012 | BÖRSE ONLINE:<br>BVB-Spekulanten aufgepasst.....                                 | 6  |
| 23.08.2012 | Börsen-Zeitung:<br>Nur Siege helfen weiter.....                                  | 7  |
| 21.08.2012 | AktienCheck:<br>Welchen Einflüssen unterliegen Fußball-Aktien an der Börse?..... | 8  |
| 24.08.2012 | FOCUS mobil:<br>Sieg bringt dem BVB rund zwei Millionen Börsenwert.....          | 9  |
| 25.08.2012 | Die Welt:<br>Fußball und Börse passen nicht zusammen.....                        | 10 |
| 24.08.2012 | WELT AKTUELL:<br>Finger weg von Fußballaktien.....                               | 12 |
| 24.08.2012 | research-in-germany.de:<br>Soccer champions playing the stock exchange.....      | 14 |
| 22.08.2012 | boerse.ard.de:<br>Was bewegt die Kurse von Fußball-Aktien?.....                  | 15 |
| 24.08.2012 | n-tv:<br>Nach jedem Sieg steigt die Aktie.....                                   | 16 |
| 23.08.2012 | OnVista:<br>Nur Siege helfen weiter.....                                         | 17 |
| 31.08.2012 | electrive.net:<br>Lada, Formel E, Tesla, InnoRobe, ProBAT, AEG, Volt.....        | 18 |
| 25.08.2012 | Berliner Morgenpost:<br>Fußball-Aktien bringen keine dicke Rendite.....          | 20 |
| 27.08.2012 | gevestor.de:<br>So unberechenbar sind Fußballaktien.....                         | 21 |

**Thema: TUM-Standorte**

21.08.2012 | nachrichten-muenchen.de



Medienart: Internet

Visits: 10.000

AÄW: 8,33

## König Fußball an der Börse - Den Aktienkurs spielend beeinflussen

[Artikel im Web](#)

Borussia Dortmund lag nicht nur in den letzten Bundesliga-Spielzeiten vorne: Vor zehn Jahren ging der BVB als erster und einziger deutscher Fußballverein an die Börse. Zusammen mit 20 anderen europäischen Fußballvereinen, darunter Ajax Amsterdam und Juventus Turin, ist der BVB im Stoxx Europe Football Index notiert. Doch was treibt den Wert von Fußballaktien? Ein Forschungsprojekt an der **TU München** hat jetzt am Beispiel der BVB-Fußballaktie untersucht, wie stark das Ergebnis eines Spiels die Kursentwicklung des Papiers beeinflusst. Dabei stellten die Wissenschaftler fest, dass nicht nur der unmittelbare Ausgang einer Partie, sondern auch die Erwartungshaltung und der Austragungsort eine wichtige Rolle auf dem Börsenparkett spielen.

Für ihre Untersuchungen werteten die Wirtschaftswissenschaftler vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der **TUM** die vergangenen sechs Spielzeiten der Borussia aus. Um den tatsächlichen Einfluss der sportlichen Resultate auf den Aktienkurs zu ermitteln, verglichen sie die Kursänderungen der Aktie nach den Spielen mit den jeweiligen Tageswerten des Gesamtmarktes. Aus dieser Differenz - auch abnormale Rendite genannt - lässt sich ablesen, welchen Effekt Sieg oder Niederlage auf die Entwicklung der Aktie haben.

Erwartungsgemäß wirken sich Siege positiv auf die Aktie aus. So stieg der Börsenkurs der BVB-Aktie am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel durchschnittlich um

1,31 Prozentpunkte. Niederlagen riefen eine deutlich stärkere Reaktion hervor - die abnormale Rendite lag bei minus 2,83 Prozent. Auch ein Unentschieden bewerten die Investoren eher ungünstig - der Negativeffekt hier lag bei durchschnittlich 1,78 Prozent. Diese erste allgemeine Analyse zeigt deutlich den Einfluss sportlicher Ereignisse auf den Unternehmenswert. Beim aktuellen Marktwert des BVB von etwa 150 Millionen Euro entspricht ein Sieg einer Wertsteigerung von knapp 2 Millionen Euro, ein Unentschieden oder eine Niederlage jedoch Kapitaleinbußen von über 2,5 bzw. mehr als 4 Millionen Euro.

Die Wissenschaftler untersuchten auch, welche Rolle die Erwartungshaltung für die Bewertung der Aktie nach einem Match spielt. Dafür analysierten sie die Quoten von Wettbüros. Diese spiegeln wider, welchen Ausgang die Öffentlichkeit für ein Spiel erwartet. Kombiniert man die Erwartungshaltung mit den tatsächlichen Ergebnissen, lässt sich der Effekt von erwarteten bzw. unerwarteten Spielausgängen auswerten. So erzielte die BVB-Aktie eine positive abnormale Rendite von lediglich 1,18 Prozentpunkten, wenn Dortmund als Favorit gewann, während ein Überraschungserfolg in 2,21 Prozentpunkten resultierte. Eine "planmäßige" Niederlage quittierten die Aktionäre mit einer negativen abnormalen Rendite von 2,08 Prozentpunkten, einen überraschenden Punkteverlust dagegen mit 3,51 Prozentpunkten.

Ähnliche Effekte zeigten sich auch bei Heim- und Auswärtsspielen. Hier wurde deut-

lich, dass die Anteilseigner bei Spielen vor heimischem Publikum von einem sportlichen Erfolg ausgehen. Ohne Überraschungseffekt erzielte ein Heimsieg des BVB nur eine abnormale Rendite von 0,88 Prozentpunkten, ein Punktgewinn auf fremdem Platz ein Plus von 1,82 Prozentpunkten. Bei Niederlagen und Unentschieden ist ein derart differenziertes Bild bei Borussia Dortmund nicht zu beobachten. Dies könnte auch an der gestiegenen Favoritenrolle des BVB liegen.

Zur Überprüfung ihrer Ergebnisse analysierten die Wissenschaftler auch die Aktienkurse aller börsennotierten europäischen Vereine im Stoxx Europe Football Index. Der Europavergleich bestätigt die bei der BVB-Fußballaktie beobachteten Resultate. Allerdings fielen die Rendite-Ausschläge zum Teil weniger stark aus, da in dem Index auch wenig liquide Vereine gelistet sind, deren Spiele nur geringe oder verzögerte Börsenaktivitäten auslösen.

"Diese Arbeit zeigt, dass der sportliche Erfolg unmittelbar auf die Aktienkurse der Fußballvereine durchschlägt. Allerdings werden Punktgewinn oder -verlust auch abhängig von den objektiven Erwartungen und vom Spielort bewertet", erklärt Prof. **Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte und rät: "Auch beim Fußball gilt: Ein kluger Anleger sollte auf ein möglichst diversifiziertes Portfolio achten."

Medienart: Print  
Rubrik: Finanzen & Börsen; Off the Record  
Seitenstart: 028

Auflagen: 164.806  
Verbreitung: 144.464  
Erscheinungsweise: Mo-Fr

AÄW: 6.688,5



**OFF THE RECORD**

## Auswärtssiege zählen an der Börse mehr

**F**ußball kann reich machen. Das gilt nicht nur für die Spielerstars, die mit ihren Millionengehältern oft mehr verdienen als Investmentbanker. Auch mancher Aktionär des Fußballvereins Borussia Dortmund (BVB) hat gute Gewinne erwirtschaftet. Forscher der Technischen Universität München haben jetzt untersucht, wann eine Fußballaktie am stärksten steigt. Das Ergebnis: Am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel entwickelte sich der Kurs der BVB-Aktie durchschnittlich um 1,31 Prozentpunkte besser als der Gesamtmarkt, bei einer Niederlage 2,83 Prozentpunkte schlechter. Das Bemerkenswerte jedoch: Nicht jeder Sieg ist gleich viel wert. Bei einem Heimsieg liegt das Renditeplus nur bei 0,88 Prozentpunkten, bei einem Auswärtssieg bei 1,82 Prozentpunkten. Die Forscher erklären das mit der Erwartungshaltung der Fans: Bei einem Spiel vor heimischem Publikum gehen die meisten von einem Sieg aus, er kommt also weniger überraschend als auf fremdem Rasen. Wer weiß, vielleicht liegt es aber auch einfach daran, dass bei einem Heimspiel viel mehr Fans den Sieg so exzessiv feiern, dass sie es gar nicht mehr schaffen, zu Hause am Rechner eine Aktienorder zu tätigen.

[hb.offrecord@vhb.de](mailto:hb.offrecord@vhb.de)

Medienart: Print  
 Rubrik: Finanzen  
 Seitenstart: 19

Autor: Frauke Ladleif  
 Auflagen: 120.162  
 Verbreitung: 103.427

Erscheinungsweise: Mo-Fr  
 AÄW: 9.667,28

# Nicht anders als im Wettbüro

Das Ergebnis eines Bundesligaspiels bestimmt unmittelbar den Kurs von Fußballaktien, haben Forscher herausgefunden. Wettfreudigen Fans öffnet sich eine neue Spielweise

Frauke Ladleif

An diesem Wochenende ist es so weit: Mit dem Start in die neue Bundesligasaison laufen wieder die Fernseher in den Wettbüros heiß, schieben verschwitzte Hände Geldscheine über den Wettetresen – besonders, wenn es um Klassiker wie Borussia Dortmund gegen Werder Bremen geht. Auf den Tag genau vor 49 Jahren eröffneten beide Teams schon einmal die Spielzeit – mit Dortmund als Verlierer.

Auch für die Aktionäre der Borussia beginnt mit dem Saisonstart wieder eine Zeit des Zitterns: Denn verlieren die Borussen, reißen sie nicht nur ein Loch in die Portemonnaies der schwarz-gelben Wettfans, sondern auch den Aktienkurs des Vereins nach unten. Zu dieser Erkenntnis sind Wissenschaftler von der TU München gelangt. Am Beispiel der BVB-Aktie haben sie untersucht, wie stark das Ergebnis eines Spiels die Kursentwicklung beeinflusst. Das wenig überraschende Fazit: „Der sportliche Erfolg schlägt unmittelbar auf die Aktienkurse der Fußballvereine durch“, sagt Christoph Kaserer, Professor an der TU München und Projektleiter. Die Forscher fanden auch heraus, dass Erwartungshaltung und Austragungsort starken Einfluss auf den Kurs haben.

Die Wissenschaftler schauten sich in den vergangenen sechs Jahren die Spielzeiten des einzigen börsennotierten Fußballklubs in Deutschland an, also von Borussia Dortmund. Nach jedem Spiel verglichen sie die Kursverläufe. Heraus kam, was sich wahrscheinlich in jedem schmutzigen Wettbüro ebenso abspielt: Gewannen die Borussen, konnten all jene kassieren, die auf den BVB gesetzt hatten. Der Wert der Aktie stieg – im Schnitt um 1,31 Prozent. Verloren die Borussen, verloren auch die Aktienbesitzer: Der Kurs sank um 2,83 Prozent.

Um herauszufinden, welche Rolle dabei die Erwartungshaltung spielt, nahmen die Forscher die Hilfe von Wettbüros in Anspruch. Sie analysierten deren Quoten vor den Spielen. Und siehe da: Waren sich alle sicher, der BVB gewinnt, heimsten nicht nur die Zocker weniger Gewinn ein, weil so viele auf die Schwarz-Gelben ge-

setzt hatten, sondern auch die Aktienbesitzer mussten sich mit einem Kursanstieg von 1,18 Prozent zufriedengeben. Anders war es, wenn Dortmund überraschend gewann. Dann stieg der Aktienkurs um 2,21 Prozent. Verlor er zur Überraschung aller, krachte der Wert um 3,51 Prozent ein. Ähnliche Szenen spielten sich nach erwarteten Siegen und Niederlagen nach Heim- oder Auswärtsspielen ab.

Folgt man also dieser Logik, hätte die Aktie des BVB insgesamt in den vergangenen beiden Jahren glänzend abschneiden müssen, denn Siege gab es zuhauf. Doch das Gegenteil ist der Fall: Zwar stieg der Kurs zunächst, doch kaum war der Saisonausgang zugunsten des BVB entschieden und das Ende in Sicht, rasselte er noch während der letzten Spieltage in den Keller. Denn: Nach der Saison ist vor der Saison, neues Spiel, neues Glück – auch auf dem Aktienmarkt.

Wenn Anleger Fußballaktien also eher als Wette betrachten, ohne sich in Wettbüros begeben zu müssen, machen sie sicherlich nichts falsch. Wer die Aktien aber als langfristige Anlage nutzen möchte, der sollte sie eher als Investition in das Design der Wohnzimmerwände sehen, an die man die schwarz-gelben Wertpapiere hängen kann – oder auf eine Dividende alle zehn Jahre hoffen.

**„Der sportliche Erfolg schlägt unmittelbar auf die Aktienkurse der Vereine durch“**

**CHRISTOPH KASERER,**  
 Professor an der TU München



Medienart: Internet

Visits: 1.156.203

AÄW: 1.348,9

## BVB-Spekulanten aufgepasst

### Studie

[Artikel im Web](#)

**Titelverteidiger Dortmund ist mit einem knappen Sieg in die 50. Bundesligasaison gestartet. Mindestens genau so spannend wird aber auch der kommende Donnerstag. Trader sollten zudem eine wissenschaftliche Studie zur BVB-Aktie beachten.**

Meisterlich war der Auftritt von Borussia Dortmund am vergangenen Freitag noch nicht. Dennoch war die Stimmung nach dem 2:1-Sieg gegen Werder Bremen prächtig. Immerhin sorgte das neue Traumduo Götze und Neuzugang Reus mit ihren beiden Treffern für drei Punkte gegen die Bremer. "Ein Tor von Reus, ein Tor von Götze - zwei Dortmund Jungs, Wahnsinn", kommentierte Trainer Jürgen Klopp. Damit verbesserten die Westfalen ihre Serie auf 29 Ligapartien ohne Niederlage. Bisher hält der HSV mit einer Siegesserie von 36 Spielen noch den Rekord.

Doch das ist inzwischen Vergangenheit, die Verantwortlichen und Spieler beim BVB schauen bereits auf den kommenden Donnerstag. In Monaco wird die Gruppenphase der Champions League ausgelost. Ausgespielt wird die erste Runde Mitte September. Kursziel 2,60 Euro

Für die BVB-Aktie ging es in den vergangenen Tagen wieder spürbar nach oben. Nachdem der Wert im Mai und Juni eine leichte Formschwäche zeigte und bis auf 2,09 Euro nachgab, zeigt die Tendenz seit Anfang Juni wieder klar aufwärts. In der vergangenen Woche sorgten vor allem die starken Zahlen sowie die Aussicht, erstmals eine Dividende zu erhalten, für Jubelstimmung bei den Anlegern. "Die Zahlen sind sehr gut ausgefallen", bestätigte Analyst Sebastian Hein vom Bankhaus Lampe. Das Kapital investiere der BVB

aber klug in spielernahe Infrastruktur wie das Stadion und gute Trainingsmöglichkeiten sowie auch in die Schuldentilgung, was aus Sicht von Hein genau der richtige Weg ist. Hein bewertet das Papier derzeit mit "Halten" und einem Kursziel von 2,60 Euro.

#### Kursreaktionen unter der Lupe

Wer allerdings die Papiere der Westfalen nicht nur als Fan hält, sondern auch Tradingabsichten verfolgt, könnte sich für eine Studie der **Technischen Universität München** interessieren. Die Forscher untersuchten, wie stark das Ergebnis eines Spiels die Kursentwicklung des Papiers beeinflusst. Dabei stellten die Wissenschaftler fest, dass nicht nur der unmittelbare Ausgang einer Partie, sondern auch die Erwartungshaltung und der Austragungsort eine wichtige Rolle auf dem Börsenparkett spielen. Ausgewertet wurden die vergangenen sechs Spielzeiten der Dortmunder und damit auch die lange Talfahrt der Aktie von Oktober 2000 bis 2010. Dazu verglichen die Forscher um **Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte Kursänderungen der Aktie nach den Spielen mit den jeweiligen Tageswerten des Gesamtmarktes. Aus dieser Differenz - auch abnormale Rendite genannt - lässt sich ablesen, welchen Effekt Sieg oder Niederlage auf die Entwicklung der Aktie haben.

Wenig überraschend zeigte die BVB-Aktie nach einem Sieg eine positive Reaktion. Am ersten Handelstag legten die Papiere um durchschnittlich 1,3 Prozentpunkten zu. Bei Niederlagen lag die abnormale Rendite bei minus 2,8 Prozentpunkten, Unentschieden

quittierten die Börsianer mit Verlusten von 1,8 Prozentpunkten. Bezogen auf den aktuellen Börsenwert des BVB von 150 Mio. Euro wird ein Sieg mit einer Wertsteigerung von rund zwei Mio. Euro goutiert, während Unentschieden oder Niederlagen Kapitaleinbußen von über 2,5 bzw. mehr als 4 Mio. Euro nach sich ziehen.

#### Erwartungshaltung in den Wettbüros

Die Wissenschaftler wühlten sich aber noch etwas tiefer in die Zahlenmaterie und berücksichtigen in einer weiteren Analyse auch die Quoten von Wettbüros und damit die Erwartungshaltung der Öffentlichkeit. Wurde der BVB seiner Favoritenrolle gerecht, lag die abnormale Rendite bei 1,2 Prozentpunkten. Ein Überraschungserfolg führte hingegen zu Gewinnen von 2,2 Prozentpunkten. Eine "planmäßige" Niederlage führte zu einer negativen abnormalen Rendite von 2,1 Prozentpunkten, einen überraschenden Punkteverlust wurde sogar mit 3,5 Prozentpunkten bestraft. Ähnliche Effekte lassen sich auf für Heim- und Auswärtsspiele erkennen. Bei einer Begegnung im Signal Iduna Park gingen die Anleger fast schon von einem Erfolg aus und sorgten nur für eine abnormale Rendite von 0,9 Prozentpunkten. Hingegen wurde ein Punktgewinn auf fremden Platz mit 1,8 Prozentpunkten honoriert.

Trotz der guten Zahlen und starken Mannschaft bleibt die BVB-Aktie aber auch weiterhin nur ein Liebhaberpapier für die Fans des Deutschen Meisters. Auch wenn sich der Wert inzwischen wieder deutlich von seinem Rekordtief bei 0,82 Euro aus 2009 erholt zeigt, ist der Weg bis zum Preis beim Börsengang von elf Euro noch weit.

**Thema: TUM-Überregional**

23.08.2012 | Börsen-Zeitung


 Medienart: Print  
 Auflagen: 139

 Verbreitung: 139  
 Erscheinungsweise: Di-Sa

AÄW: 2.970

## Nur Siege helfen weiter

Von Thorsten Kramer, Frankfurt

Börsen-Zeitung, 23.8.2012

Die Aktionäre der ersten Stunde haben es schon lange gewusst: Allein sportlicher Erfolg hilft der Aktie von Borussia Dortmund, dem einzigen börsennotierten Bundesligisten, nicht wirklich auf die Sprünge. Gemessen am Emissionspreis aus dem Jahr 2010 ist das Papier seither um 77% abgerutscht – und kannte dabei über Jahre nur eine Richtung.

---

*Um den Kurs seiner  
Aktie zu beflügeln,  
benötigt der BVB die  
dritte Meisterschaft.*

---

Selbst die beiden Meisterschaften 2011 und 2012, vergoldet durch das 5:2 gegen den FC Bayern im Endspiel um den DFB-Pokal, haben dem Wert in den zurückliegenden 24 Monaten keinen Schub gegeben.

Analysten betonen schon lange, dass die Aktie im Grunde ausschließlich dann die Chance auf einen nachhaltigen Kursanstieg besitzt, wenn der Club Umsatz und Gewinn weiterhin kräftig steigert. Das am Donnerstag zur Veröffentlichung anstehende Zahlenwerk des Vereins zeigt voraussichtlich einen Umsatz von rund 200

Mill. Euro – im Vergleich zum Vorjahr ein Quantensprung. Doch gemessen am FC Bayern München, der es zuletzt auf einen Jahresumsatz von mehr als 350 Mill. Euro brachte, bleibt immer noch sehr viel zu tun. Um auf dieses Niveau zu kommen, bräuchte es vor allem eine bessere Bilanz in der lukrativen Champions League – und das über viele Jahre.

Die Technische Universität München hat nun analysiert, welchen Einfluss Bundesligaspiele der Borussia auf den Aktienkurs haben. Für die vergangenen sechs Jahre kommt der Lehrstuhl für Finanzmanagement zu der Aussage, dass ein Sieg den Kurs um durchschnittlich 1,31% antreibt. Schon ein Unentschieden drückt den Kurs jedoch um durchschnittlich 1,78%, und eine Niederlage schlägt mit durchschnittlich 2,83% ins Kontor.

Für das Spieljahr 2011/12 ergibt sich dadurch ein positiver Einfluss in Höhe von 16,41% auf die Aktie. Nur: Mit 81 Punkten sammelte die Borussia in dieser Saison so viele Zähler wie noch kein anderer Deutscher Meister. Zwölf Monate zuvor, als 75 Punkte für den Titel ausgereicht hatten, errechnete sich gerade noch ein positiver Einfluss in Höhe von 5,3% auf den Kurs. Und dies legt die Erkenntnis nah, dass die Borussia in der an diesem Freitagabend startenden Bundesligasaison mindestens wieder so viele Punkte holen sollte. Denn andernfalls droht schnell der Abstieg – zumindest an der Börse.

## Thema: TUM-Überregional

21.08.2012 | AktienCheck



Medienart: Internet  
Visits: 220.000

infocomma.net, pressebox.de  
AÄW: 110

# Welchen Einflüssen unterliegen Fußball-Aktien an der Börse?

## Artikel im Web

Dortmund (www.aktiencheck.de) - Ein Forschungsprojekt an der **TU München** hat jetzt am Beispiel der BVB-Fußballaktie (ISIN DE0005493092 / WKN 549309) untersucht, wie stark das Ergebnis eines Spiels die Kursentwicklung des Papiers beeinflusst.

Für ihre Untersuchungen werteten die Wirtschaftswissenschaftler vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der **TUM** die vergangenen sechs Spielzeiten der Borussia aus. Um den tatsächlichen Einfluss der sportlichen Resultate auf den Aktienkurs zu ermitteln, verglichen sie die Kursänderungen der Aktie nach den Spielen mit den jeweiligen Tageswerten des Gesamtmarktes. Aus dieser Differenz - auch abnormale Rendite genannt - lässt sich ablesen, welchen Effekt Sieg oder Niederlage auf die Entwicklung der Aktie haben.

Erwartungsgemäß wirken sich Siege positiv auf die Aktie aus. So stieg der Börsenkurs der BVB-Aktie am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel durchschnittlich um 1,31 Prozentpunkte. Niederlagen riefen eine deutlich stärkere Reaktion hervor - die abnormale Rendite lag bei minus 2,83 Prozent. Auch ein Unentschieden bewerteten die Investoren eher ungünstig - der Negativeffekt hier lag bei durchschnittlich 1,78 Prozent. Diese erste allgemeine Analyse zeigt deutlich den Einfluss sportlicher Ereignisse auf den Unter-

nehmenswert. Beim aktuellen Marktwert des BVB von etwa 150 Millionen Euro entspricht ein Sieg einer Wertsteigerung von knapp 2 Millionen Euro, ein Unentschieden oder eine Niederlage jedoch Kapitaleinbußen von über 2,5 bzw. mehr als 4 Millionen Euro.

Die Wissenschaftler untersuchten auch, welche Rolle die Erwartungshaltung für die Bewertung der Aktie nach einem Match spielt. Dafür analysierten sie die Quoten von Wettbüros. Diese spiegeln wider, welchen Ausgang die Öffentlichkeit für ein Spiel erwartet. Kombiniert man die Erwartungshaltung mit den tatsächlichen Ergebnissen, lässt sich der Effekt von erwarteten bzw. unerwarteten Spielausgängen auswerten. So erzielte die BVB-Aktie eine positive abnormale Rendite von lediglich 1,18 Prozentpunkten, wenn Dortmund als Favorit gewann, während ein Überraschungserfolg in 2,21 Prozentpunkten resultierte. Eine "planmäßige" Niederlage quittierte die Aktionäre mit einer negativen abnormalen Rendite von 2,08 Prozentpunkten, einen überraschenden Punkteverlust dagegen mit 3,51 Prozentpunkten.

Ähnliche Effekte zeigten sich auch bei Heim- und Auswärtsspielen. Hier wurde deutlich, dass die Anteilseigner bei Spielen vor heimischem Publikum von einem sportlichen Erfolg ausgehen. Ohne Überraschungseffekt erzielte ein Heimsieg des BVB nur eine ab-

normale Rendite von 0,88 Prozentpunkten, ein Punktgewinn auf fremdem Platz ein Plus von 1,82 Prozentpunkten. Bei Niederlagen und Unentschieden ist ein derart differenziertes Bild bei Borussia Dortmund nicht zu beobachten. Dies könnte auch an der gestiegenen Favoritenrolle des BVB liegen.

Zur Überprüfung ihrer Ergebnisse analysierten die Wissenschaftler auch die Aktienkurse aller börsennotierten europäischen Vereine im Stoxx Europe Football Index. Der Europavergleich bestätigt die bei der BVB-Fußballaktie beobachteten Resultate. Allerdings fielen die Rendite-Ausschläge zum Teil weniger stark aus, da in dem Index auch wenig liquide Vereine gelistet sind, deren Spiele nur geringe oder verzögerte Börsenaktivitäten auslösen.

"Diese Arbeit zeigt, dass der sportliche Erfolg unmittelbar auf die Aktienkurse der Fußballvereine durchschlägt. Allerdings werden Punktgewinn oder -verlust auch abhängig von den objektiven Erwartungen und vom Spielort bewertet", erklärt Prof. **Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte und rät: "Auch beim Fußball gilt: Ein kluger Anleger sollte auf ein möglichst diversifiziertes Portfolio achten." (21.08.2012/ac/e/mb)

## Thema: TUM-Überregional

24.08.2012 | FOCUS mobil



Medienart: Internet

FOCUS MONEY

# Sieg bringt dem BVB rund zwei Millionen Börsenwert

[Artikel im Web](#)

Wenn Borussia Dortmund heute Abend mit einem Sieg in die Saison startet, freuen sich nicht nur die Fans, sondern auch die Aktionäre. Doch an der Börse zählt nicht nur der Triumph - auch andere Faktoren beeinflussen den Kurs.

Vor zehn Jahren ist der BVB als erster und bislang einziger deutscher Fußballverein an die Börse gegangen. Gemeinsam mit 20 anderen europäischen Fußballvereinen, darunter Ajax Amsterdam und Juventus Turin, ist der BVB im Stoxx Europe Football Index gelistet. Eine Forschungsgruppe an der **Technischen Universität München (TUM)** hat sich mit der Frage befasst, was die Aktienkurse der gelisteten Clubs antreibt - und dafür die vergangenen sechs Spielzeiten der Borussia ausgewertet.

Erkenntnis Nummer eins: Siege wirken sich positiv auf die Aktienentwicklung aus. Der Kurs der BVB-Aktie steigt laut der Studie an Handelstagen nach einem gewonnenen Spiel durchschnittlich um 1,31 Prozent. Niederlagen hingegen werden von den Börsianern stark abgestraft: Die sogenannte abnormale Rendite, also die Abweichung zu den jeweiligen Tageswerten des Gesamtmarktes, liegt

bei minus 2,83 Prozentpunkten - das heißt, der BVB-Kurs verliert 2,83 Prozentpunkte gegenüber dem Gesamtmarkt. Auch ein Unentschieden bewerten die Investoren erbarungslos - der Negativeffekt hier lag bei durchschnittlich 1,78 Prozentpunkten.

Sieg bringt zwei Millionen Euro

Die **TU München** rechnet auf Basis dieser Analyse vor: Beim aktuellen Marktwert des BVB von etwa 150 Millionen Euro entspricht ein Sieg einer Wertsteigerung von knapp zwei Millionen Euro, ein Unentschieden oder eine Niederlage jedoch Kapitaleinbußen von über 2,5 beziehungsweise mehr als vier Millionen Euro.

Allerdings ist der bloße Spielausgang nicht das Einzige, was für die Börsianer zählt: Auch die Erwartungshaltung und der Austragungsort spielen eine wichtige Rolle. Die Wirtschaftswissenschaftler nahmen sich dafür die Quoten von Wettbüros vor, die widerspiegeln, welchen Ausgang die Öffentlichkeit für ein Spiel erwartet. "Kombiniert man die Erwartungshaltung mit den tatsächlichen Ergebnissen, lässt sich der Effekt von erwarteten beziehungsweise unerwarteten Spielaus-

gängen auswerten", heißt es in der Studie der TU.

Die Erkenntnis hieraus: Wenn Dortmund vor dem Spiel schon als Favorit galt, fällt der Kursaufschlag nach einem Gewinn niedriger aus als wenn die Mannschaft einen Überraschungssieg hinlegt. Ähnliches beobachteten die Forscher bei Misserfolgen: "Eine "planmäßige" Niederlage quittieren die Aktionäre mit einer negativen abnormalen Rendite von 2,08 Prozentpunkten, einen überraschenden Punkteverlust dagegen mit minus 3,51 Prozentpunkten.

Ähnliche Effekte zeigen sich demnach auch bei Heim- und Auswärtsspielen: Wenn die Mannschaft vor heimischem Publikum spielt, rechnen die Anteilseigner in der Regel mit einem Sieg - und der Aktienkurs schlug weniger stark nach oben aus (abnormale Rendite von 0,88 Prozentpunkten). Bei einem Punktgewinn auf fremdem Platz lag das Plus bei 1,82 Prozentpunkten. Bei Niederlagen und Unentschieden gibt es keine solchen Abweichungen, schreiben die Studienautoren. "Dies könnte auch an der gestiegenen Favoritenrolle des BVB liegen."

Medienart: Print  
 Ressort: FINANZEN  
 Rubrik: Finanzen

Seitenstart: 17  
 Autor: Christian Euler Nando Sommerfeldt  
 Auflagen: 320.295

Verbreitung: 256.156  
 Erscheinungsweise: Mo-Fr  
 AÄW: 12.369,76

# Fußball und Börse passen nicht zusammen

Die Bundesliga startet in ihre 50. Saison und damit ins Spiel um Milliarden. Zwar florieren die Geschäfte vieler Vereine. Doch Anleger haben nichts davon. Für Fans und Spekulanten kann sich ein Einstieg dennoch lohnen

■ Die schwierige Planbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und die große Rolle des Zufalls machen Investments riskant

■ Studie: Nach einem Sieg steigt die Aktie im Schnitt um 1,3 Prozent. Einer Niederlage folgt ein Minus von 2,8 Prozent

CHRISTIAN EULER

**F**ußball ist ein florierendes Geschäft. Seit Jahren steigen die Zuschauerzahlen. Durch VIP-Logen und Business-Seats nehmen die Einnahmen kontinuierlich zu. Auch die Werbeerlöse und Fanartikelverkäufe zeigen klar nach oben – ganz zu schweigen von den exorbitant steigenden TV-Einnahmen. Die nun jetzt startende 50. Bundesliga-Saison wird mit Sicherheit auch wirtschaftlich ein Erfolg.

Ideale Voraussetzungen für ein Investment – möchte man meinen. Doch die Realität sieht anders aus. Denn an der Börse spielt der Fußball mittlerweile praktisch keine Rolle mehr. Hierzulande ist ohnehin nur Borussia Dortmund auf dem Parkett vertreten. Doch auch anderswo sieht es nicht viel besser aus. Zu Beginn des neuen Jahrtausends waren beispielsweise noch mehr als 20 britische Klubs an der Londoner Börse gelistet. Die Träume vom großen Geld erwiesen sich jedoch als frommer Wunsch. Mit Celtic Glasgow fristete bis Anfang dieses Monats nur noch ein einziger Vertreter der Insel sein umsatzschwaches Börsendasein.

Vor gut zwei Wochen kam mit Manchester United einer der schillerndsten Vertreter der Ballkunst zurück aufs Parkett – mit mäßigem Erfolg: Mit 233 Millionen Dollar nahm der erfolgsverwöhnte Club satte 50 Millionen Dollar weniger ein als geplant. Statt wie erhofft für bis zu 20 Dollar fanden die Papiere nur

für 14 Dollar Käufer. Aktuell kosten die Anteilsscheine des englischen Rekordmeisters 13,25 Dollar. Immerhin: Anfang dieser Woche outete sich George Soros als prominenter Großaktionär. Der Kultinvestor, der schon 1992 die Bank of England knackte, hält über seinen Soros-Hedgefonds 3,1 Millionen Manchester-Aktien und damit knapp zwei Prozent der Anteile.

Auch hierzulande sehen Experten kaum Renditechancen für Fußballbegeisterte. „Fußball ist in Deutschland zwar ein Erfolgsprodukt, Fußballaktien sind aber eher Liebhaberpapiere“, meint Thomas Fuggenthaler, Experte für Sportökonomie bei Ernst & Young. Als Grund sieht er die schwierige Planbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und die große Rolle des Zufalls, die eine weitsichtige Unternehmenspolitik erschweren. „Im Fußball kann ein Gegenort in der letzten Spielminute die Teilnahme an der Champions-League und damit Einnahmen im zweistelligen Millionenbereich kosten“, mahnt Fuggenthaler.

Frank Ebach, Direktor bei der BHF Bank in Köln und intimer Kenner der Szene, drückt es noch viel drastischer aus: „Anleger, die ihr Vermögen steigern wollen, kann ich nur raten: Finger weg. Allenfalls Fans oder Zocker sollten zugreifen.“ Es ist vor allem die fehlende Transparenz und die mangelnde Professionalität, die ihn vorsichtig werden lässt. So gibt es im Geschäftsbericht keine Angaben über Nebenabreden und Vermittlerprovisionen. „Was am Ende wirklich in der Vereinskasse landet, bleibt offen“, gibt Ebach zu Bedenken.

Auch die Postenschachelei hält den Szenekenner von Aktienengagements ab: „Wenn man sich überlegt, wer sich in diesem Markt tummelt und wer warum welche Position im Management erhalten hat, versteht man, warum mancher Club kein Land sieht.“ Auch Anleihen sind für Ebach eher eine Schmuckurkunde für

die Wand denn eine veritable Vermögensanlage. Noch heute ziert eine Fan-Anleihe des 1. FC Köln sein Büro, die er vor sieben Jahren geschenkt bekam. Bis heute hat er seine Zinsen und auch das Kapital nicht eingelöst. Für ihn ist es vielmehr ein Beitrag zur Sanierung seines geliebten FC.

Sebastian Hein von der Lampe Bank vergleicht Fußballaktien mit Wachstumstiteln, deren Gewinne immer wieder reinvestiert werden. Anleger sollten sich daher keine Hoffnung auf regelmäßige Dividenden machen. Borussia Dortmund bescheinigt der Analyst zwar nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch finanziell eine erfolgreiche Saison. Weil die Erlöse der Champions League und aus den Transfers nicht stetig fortzuschreiben sind, ist die Aktie des einzigen börsennotierten deutschen Fußballvereins für ihn dennoch nur eine Halteposition.

Ein Forschungsprojekt der TU München ging den Erfolgsperspektiven der Kickeraktien in einer Anfang dieser Woche veröffentlichten Studie mit wissenschaftlichen Methoden nach. Anhand des Kursverlaufs der BVB-Aktie während der vergangenen sechs Spielzeiten unter-

„Anlegern,  
 die ihr Vermögen  
 steigern wollen,  
 kann ich nur  
 raten: Finger weg“

Frank Ebach, BHF Bank

suchten die Spezialisten, wie stark das Spielergebnis den Wert der Anteilsscheine beeinflusst. Wenig verwunderlich wirkten sich Siege positiv aus. So legte die BVB-Aktie am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel um durchschnittlich 1,31 Prozentpunkte zu. Dagegen zogen Niederlagen mit minus 2,83 Prozent eine deutlich stärkere Reaktion nach sich. Selbst ein Unentschieden

**Thema: TUM-Überregional**

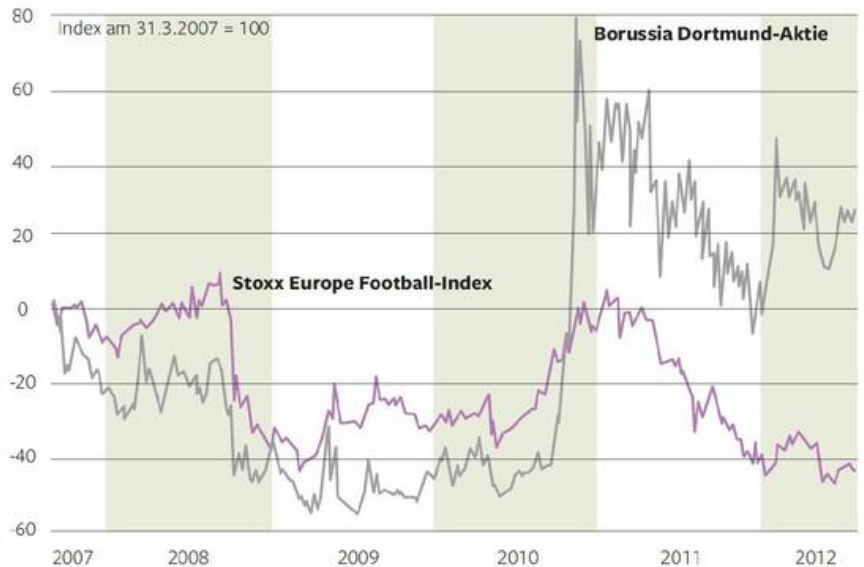
quittierte die Börse mit einem Minus von 1,78 Prozent.

Das Untersuchungsergebnis zeigt, dass ein Verein extrem erfolgreich sein muss, um überhaupt die Chance auf nachhaltig steigende Kurse zu haben. Das Beispiel Borussia Dortmund zeigt aber auch, dass nicht nur kurzfristige Spekulationsgewinne möglich sind. Die BVB-Aktie konnte – angetrieben von den sportlichen Erfolgen der jüngsten Vergangenheit – in den vergangenen fünf Jahren 30 Prozent an Wert gewinnen. Mit dieser Performance bildet das Papier allerdings eine Ausnahme. Der bekannteste und wichtigste Fußball-Aktienindex, der Stoxx Europe Football-Index, kommt im gleichen Zeitraum auf ein Minus von 44 Prozent.

Mitarbeit: Nando Sommerfeldt



**Indexierte Kursverläufe des Stoxx Europe Football-Index und der Borussia Dortmund-Aktie**



DIE WELT INFOGRAFIK

QUELLE: D&B/BLOOMBERG

Medienart: Print  
 Ressort: FINANZEN  
 Rubrik: Finanzen

Seitenstart: 7  
 Autor: Christian Euler  
 Auflagen: 139

Verbreitung: 139  
 Erscheinungsweise: Mo-Fr  
 AÄW: 1.899,75

## Finger weg von Fußballaktien

Investments haben sich bislang nicht gelohnt. Das Risiko ist einfach zu groß

Christian Euler

**Berlin** - Fußball ist ein Wachstumsmarkt. Steigende Zuschauerzahlen, immer höhere Werbeeinnahmen und anziehende Fanartikelverkäufe - die jetzt beginnende 50. Bundesligasaison wird auch wirtschaftlich ein Erfolg.

Gute Voraussetzungen für steigende Kurse der Kickerclubs also - sollte man meinen. Doch ein Blick in die Börsengeschichte und die Einschätzung der Experte kommen zu einem anderen Ergebnis: Zu Beginn des neuen Jahrtausends waren allein mehr als 20 britische Klubs an der Londoner Börse gelistet. Die Träume vom großen Geld erwiesen sich jedoch als frommer Wunsch. Mit Celtic Glasgow fristete bis Anfang dieses Monats nur noch ein einziger Vertreter der Insel sein umsatzschwaches Börsendasein. Vor gut zwei Wochen kam mit Manchester United einer der schillerndsten Vertreter der Ballkunst dazu beziehungsweise zurück - mit mäßigem Erfolg.

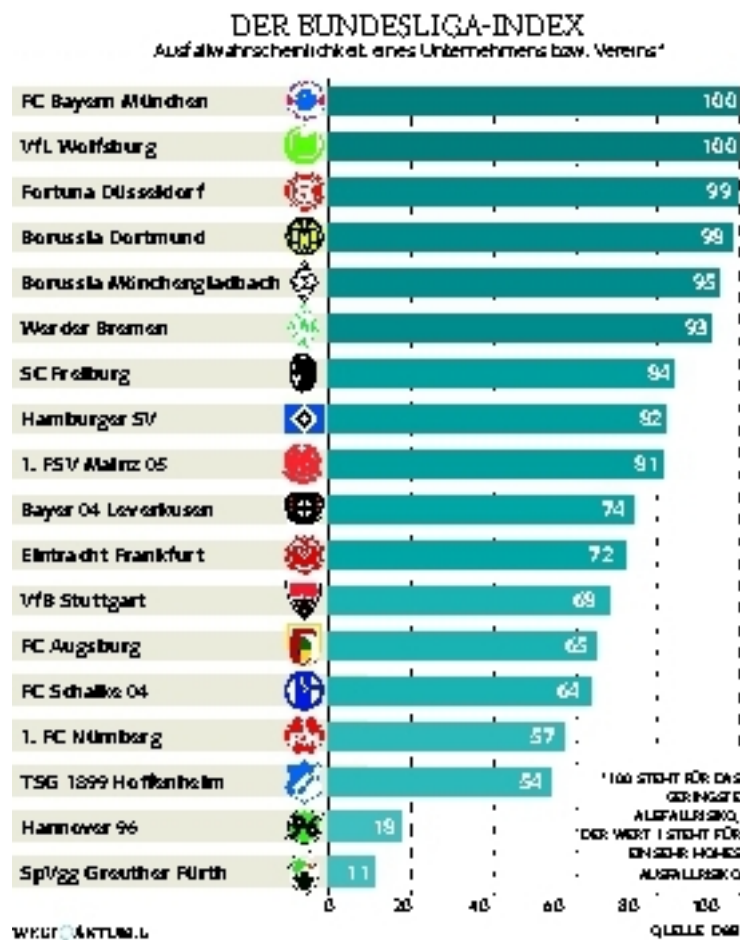
Auch hierzulande sehen Experten kaum Renditechancen für Fußballbegeisterte. "Fußball ist in Deutschland zwar ein Erfolgsprodukt, Fußballaktien sind aber eher Liebhaberpapier", meint Thomas Fuggenthaler, Experte für Sportökonomie bei Ernst & Young. Als

Grund sieht er die schwierige Planbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und die große Rolle des Zufalls. Frank Ebach, Direktor bei der BHF Bank in Köln und intimer Kenner der Szene, drückt es noch viel drastischer aus: "Anleger, die ihr Vermögen steigern wollen, kann ich nur raten: Finger weg. Allenfalls Fans oder Zocker sollten zugreifen." Es ist vor allem die fehlende Transparenz und die mangelnde Professionalität, die ihn vorsichtig werden lässt. So gibt es im Geschäftsbericht keine Angaben über Nebenabreden und Vermittlerprovisionen. "Was am Ende wirklich in der Vereinskasse landet, bleibt offen", gibt Ebach zu Bedenken.

Sebastian Hein von der Lampe Bank vergleicht Fußballaktien mit Wachstumstiteln, deren Gewinne immer wieder reinvestiert werden. Anleger sollten sich daher keine Hoffnung auf regelmäßige Dividenden machen. Borussia Dortmund bescheinigt der Analyst zwar nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch finanziell eine erfolgreiche Saison. Weil die Erlöse der Champions League und aus den Transfers nicht stetig fortzuschreiben sind, ist die Aktie des einzigen börsennotierten deutschen Fußballvereins für ihn dennoch nur eine Halteposition.

Ein Forschungsprojekt der **TU München** ging den Erfolgsperspektiven der Kickeraktien in einer Anfang dieser Woche veröffentlichten Studie mit wissenschaftlichen Methoden nach. Anhand des Kursverlaufs der BVB-Aktie während der vergangenen sechs Spielzeiten untersuchten die Spezialisten, wie stark das Spielergebnis den Wert der Anteilscheine beeinflusst. Wenig verwunderlich wirkten sich Siege positiv aus. So legte die BVB-Aktie am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel um durchschnittlich 1,31 Prozentpunkte zu. Dagegen zogen Niederlagen mit minus 2,83 Prozent eine deutlich stärkere Reaktion nach sich. Selbst ein Unentschieden quitierte die Börse mit einem Minus von 1,78 Prozent.

**Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der **TU München** rät daher: "Auch beim Fußball gilt: Ein kluger Anleger sollte auf ein möglichst diversifiziertes Portfolio achten." Als einziges liquides Investmentvehikel bietet sich dafür der Stoxx Europe Football-Index an, der sämtliche 21 europäische Teams zusammengefasst, die momentan an einer Börse gelistet sind. Allerdings: Eine Investition hätte sich trotz der breiten Streuung nicht gelohnt: Binnen Jahresfrist verlor das Sportbarometer knapp ein Viertel seines Wertes.

**Thema: TUM-Überregional**


## Thema: TUM-Überregional

24.08.2012 | research-in-germany.de



Medienart: Internet

# Soccer champions playing the stock exchange

Artikel im Web

Borussia Dortmund (BVB), which finished on top of the Bundesliga championship table the last seasons, can claim another distinction dating back ten years: It was the first and remains the only German soccer club to be traded publicly on the stock exchange. Together with 20 other European football clubs the BVB is listed on the Stoxx Europe Football Index. But what influences the value of football shares? A research project at the **Technische Universität München (TUM)** examined the ups and downs of BVB's share price and how much it depended on match results.

The researchers discovered that it wasn't just win, lose or draw that mattered: The expecta-

tions of a result and the match venue were also key factors on the trading floor. For their investigation the economists from **TUM's** Department of Financial Management and Capital Markets analyzed Dortmund's last six seasons. To see how the team's results actually influenced the share price, they compared the share's post-match fluctuations with the performance of the exchange as a whole on that particular day. The researchers were able to use this difference - known as the abnormal return - to see how a win or defeat affected the share price.

It came as no surprise that match wins gave the share price a boost. On average, BVB's share price rose by 1.31 percentage points on

the first trading day following a win. Losses, however, provoked a stronger reaction on the trading floor, resulting in a negative abnormal return of 2.83 percent. Investors weren't too keen on draws either - the negative return after these results was 1.78 percent on average. This initial general analysis clearly shows that on-field performance influences shareholder value. Based on the BVB shares' current market value of around 150 million euros, a win would increase that value by almost 2 million euros, whereas a draw or defeat would result in a loss of over 2.5 million euros or 4 million euros respectively. to detailed press release

## Thema: TUM-Überregional

22.08.2012 | boerse.ard.de



Medienart: Internet  
Visits: 1.800.000

AktienCheck  
AÄW: 900

# Was bewegt die Kurse von Fußball-Aktien?

## Artikel im Web

Sieg, Niederlage oder unentschieden - für die Fans stets ein Wechselbad der Gefühle. Wie aber reagieren die Anleger auf die Leistung der Fußballer? Am Beispiel des börsennotierten Meisters Borussia Dortmund gibt es jetzt wissenschaftliche Ergebnisse.

Oftmals haben Fußball-Aktien für deren Besitzer eher Liebhaber- als Anlagecharakter. Trotzdem, so zeigen Ergebnisse der **Technischen Universität München**, folgen sie gewissen Mustern. Dabei ist nicht immer nur der sportliche Erfolg alleine ausschlaggebend. Auch die Erwartungshaltung und sogar der Austragungsort der Spiele spielen eine Rolle.

### Der Untersuchungsansatz

Um die Reaktion der Aktie an der Börse zu untersuchen, haben die Wissenschaftler um **Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte die vergangenen sechs Spielzeiten des aktuellen Meisters untersucht. Die Dortmunder, die im Jahr 2000 an die Börse gegangen waren, sind aktuell der einzige börsennotierte deutsche Fußballverein.

Verglichen wurde zunächst die Kursänderung der Aktie nach einem Spiel mit den Tageswerten des Gesamtmarktes. Die resultie-

rende Differenz, auch "abnormale Rendite" genannt, zeigt, welchen Effekt Sieg oder Niederlage auf die Aktie haben.

### Siege helfen

Es verwundert nicht, dass sich Siege positiv auf die Aktie auswirken. Durchschnittlich stieg der BVB-Kurs nach einem gewonnenen Spiel um 1,31 Prozent, während Niederlagen jedoch eine deutlich stärkere Reaktion hervorriefen. Hier lag die abnormale Rendite bei minus 2,83 Prozent. Auch ein Unentschieden schlug mit minus 1,78 Prozent negativ zu Buche. Bezogen auf den aktuellen Marktwert des BVB von rund 150 Millionen Euro bedeutet dies, dass ein Sieg eine Wertsteigerung von knapp zwei Millionen Euro bedeutet, ein Unentschieden oder eine Niederlage jedoch eine Werteinbuße von 2,5 beziehungsweise vier Millionen Euro bedeuten.

### Erwartungshaltung und Spielort

Untersucht wurde auch, wie sich die Erwartungshaltung zu einem Spiel und der tatsächliche Ausgang auf den Aktienkurs niederschlagen. Dazu wurden die Quoten der Wettbüros untersucht.

Es ergibt sich, dass der BVB eine positive abnormale Rendite von lediglich 1,18 Prozent

erzielt, wenn das Team seiner Favoritenrolle gerecht geworden ist und gewonnen hat. Ein Überraschungserfolg wirkt sich immerhin mit einem Plus von 2,21 Prozent aus. Erwartete oder "planmäßige" Niederlagen führten zu einem Minus von 2,08 Prozent, eine überraschende Schlappe schlägt sich aber mit 3,51 Prozent deutlicher nieder.

Auch der Spielort hat eine Bedeutung. Die Aktionäre gehen nämlich bei einem Heimspiel von einem Sieg aus, die abnormale Rendite liegt bei einem solchen "erwarteten Heimsieg" nur bei 0,88 Prozent. Da der BVB durch die sportlichen Erfolge immer mehr in der Favoritenrolle ist, gibt es für Auswärtsniederlagen oder unentschieden keine eindeutigen Ergebnisse. Auch andere Fußballaktien folgen nach Aussagen der Wissenschaftler im Prinzip der Dortmunder Tendenz.

### BVB-Aktie bisher keine gute Investition

Trotz des sportlichen Höhenfluges der jüngsten Zeit ist der BVB-Aktionär immer noch meilenweit von seinem Einstand von elf Euro aus dem Oktober 2000 entfernt. Das Engagement beim BVB war insgesamt ein Desaster. Die Aktie notiert aktuell bei 2,49 Euro. Da müssen also noch viele unerwartete Siege her.

**Thema: TUM-Überregional**

24.08.2012 | n-tv



Medienart: Internet  
Visits: 18.862.054

Die TELEBÖRSE  
AÄW: 18.862,05

## Nach jedem Sieg steigt die Aktie

[Artikel im Web](#)

Je mehr Tore fallen, desto besser für die Aktie: So lautet so das Ergebnis einer Studie der **Technischen Universität München**. Am Beispiel von Borussia Dortmund haben die Wissenschaftler untersucht, wie sehr sportlicher Erfolg den Aktienverlauf beeinflusst. Wegen der Erfolge der Dortmunder konnten sich die Aktionäre jetzt erstmals über eine Dividendenausschüttung freuen.

Video

**Thema: TUM-Überregional**

23.08.2012 | OnVista



Medienart: Internet

Visits: 10.235.509

AÄW: 11.941,43

## Nur Siege helfen weiter

[Artikel im Web](#)

Die Aktionäre der ersten Stunde haben es schon lange gewusst: Allein sportlicher Erfolg hilft der Aktie von Borussia Dortmund, dem einzigen börsennotierten Bundesligisten, nicht wirklich auf die Sprünge. Gemessen am Emissionspreis aus dem Jahr 2010 ist das Papier seither um 77 % abgerutscht - und kannte dabei über Jahre nur eine Richtung. Selbst die beiden Meisterschaften 2011 und 2012, vergoldet durch das 5 : 2 gegen den FC Bayern im Endspiel um den DFB-Pokal, haben dem Wert in den zurückliegenden 24 Monaten keinen Schub gegeben.

Analysten betonen schon lange, dass die Aktie im Grunde ausschließlich dann die Chance auf einen nachhaltigen Kursanstieg besitzt, wenn der Club Umsatz und Gewinn weiterhin kräftig steigert. Das am Donnerstag

zur Veröffentlichung anstehende Zahlenwerk des Vereins zeigt voraussichtlich einen Umsatz von rund 200 Mill. Euro - im Vergleich zum Vorjahr ein Quantensprung. Doch gemessen am FC Bayern München, der es zuletzt auf einen Jahresumsatz von mehr als 350 Mill. Euro brachte, bleibt immer noch sehr viel zu tun. Um auf dieses Niveau zu kommen, bräuchte es vor allem eine bessere Bilanz in der lukrativen Champions League - und das über viele Jahre.

Die **Technische Universität München** hat nun analysiert, welchen Einfluss Bundesligaspiele der Borussia auf den Aktienkurs haben. Für die vergangenen sechs Jahre kommt der Lehrstuhl für Finanzmanagement zu der Aussage, dass ein Sieg den Kurs um durchschnittlich 1,31 % antreibt. Schon ein Unent-

schieden drückt den Kurs jedoch um durchschnittlich 1,78 %, und eine Niederlage schlägt mit durchschnittlich 2,83 % ins Kontor.

Für das Spieljahr 2011 / 12 ergibt sich dadurch ein positiver Einfluss in Höhe von 16,41 % auf die Aktie. Nur: Mit 81 Punkten sammelte die Borussia in dieser Saison so viele Zähler wie noch kein anderer Deutscher Meister. Zwölf Monate zuvor, als 75 Punkte für den Titel ausgereicht hatten, errechnete sich gerade noch ein positiver Einfluss in Höhe von 5,3 % auf den Kurs. Und dies legt die Erkenntnis nah, dass die Borussia in der an diesem Freitagabend startenden Bundesligasaison mindestens wieder so viele Punkte holen sollte. Denn andernfalls droht schnell der Abstieg - zumindest an der Börse.

**Thema: TUM-Überregional**

31.08.2012 | electrive.net



Medienart: Internet

Visits: 5.700

AÄW: 4,75

## Lada, Formel E, Tesla, InnoRobe, ProBAT, AEG, Volt.

### Artikel im Web

Das Elektroauto von Lada ist jetzt Realität: Auf der Moskauer Automesse stellt Hersteller AvtoVAZ heute seinen Elektro-Lada vor - als eine Art Nissan Leaf des Ostens. Der Russen-Stromer fährt bis zu 130 km/h schnell und kommt dabei bis zu 150 km weit. Der Preis: Knapp 25.000 Euro, was für russische Verhältnisse zwar teuer, für elektrische aber recht günstig ist.

Formel E in Rio de Janeiro und Berlin? Die Metropole am Zuckerhut wird als heißer Kandidat für das Auftaktrennen der Elektro-Rennserie gehandelt. Auch in Berlin will die FIA elektrisch starten - am liebsten auf der Straße des 17. Juni. Doch der Senat winkt wegen Sicherheitsbedenken ab und verweist auf den Lausitzring. Dabei gibt es in der Hauptstadt doch ausreichend ungenutzte Flughafen-Flächen...

(Rio), (Berlin)

Mutterkonzern für Tesla und SpaceX? Der Serien-Gründer Elon Musk erwägt offenbar den Aufbau einer Holding, die seine Anteile an den beiden Unternehmen halten könnte.

Gemeinsam ins E-Zeitalter: CMS Hasche Sigle und der Forum Elektromobilität e. V. bringen den Markt der Zukunft noch enger zusammen. Bei der zweiten Kooperationsveranstaltung am 05. September steht "eMobilität im Kontext der Energiewende" im Fokus.

Nissan setzt auf Hitachi-Batterien: Obwohl Nissan zusammen mit NEC selbst ein Batterie-Joint-Venture betreibt, will sich der Konzern den Zugriff auf günstigere Konkurrenz-Technik sichern und ordert für die 2013er Hybrid-Modelle Altima und Pathfinder deshalb Lithium-Ionen-Batterien von Hitachi.

Toyota Prius+ im Vergleich: "Auto Bild" hat den Familien-Hybriden gegen Nissan Qashqai und VW Touran antreten lassen. Fazit: Bei den Betriebskosten macht dem Toyota keiner was vor.

- Zahl des Tages -

Umgerechnet 3,3 Mrd Euro will Indiens Regierung innerhalb der nächsten acht Jahre in die E-Mobilität investieren, um das ambitionierte Ziel von sechs Mio Elektro- und Hybridfahrzeugen bis 2020 zu erreichen. Allerdings wird der Großteil davon wohl in Form von Zweirädern auf die Straßen kommen.

- Forschung + Technologie -

Neue Forschungsprojekte in BaWü: Im Spitzencluster "Elektromobilität Süd-West" sind zwei weitere Vorhaben abgelaufen. InnoRobe (Innovative Regenerative On-Board Energiewandler) erforscht innovative On-board-Ladesysteme auf Basis von Brennstoffzellen oder Verbrennungsmotoren und ProBAT (Projektierung qualitätsorientierter, serienflexibler Batterieproduktionssysteme) will die Produktionsqualität von Batteriesystemen verbessern, um gleichzeitig Kosten zu sparen.

Weltpremiere für neuen AEG-Antrieb: Auf der Vorab-Presskonferenz der Zweirad-Messe Eurobike hat der Elektrolux-Konzern den neuen E-Bike-Antrieb seiner Marke AEG vorgestellt. Besonderheit: Der Scheibenmotor kann seitlich an den Rahmen angesteckt werden und sitzt neben dem Tretlager. Dadurch müssen die Hersteller keine Spezialrahmen produzieren - Standardrahmen reichen aus.

- Textanzeige -

VDA unterstützt Umweltpreis: Der Verband der Automobilindustrie e. V. (VDA) hat die Patenschaft der Kategorie "Mobilität" beim deutschen Umwelt- und Medienpreis, Clean Tech Media Award, übernommen. Dr. Ulrich Eichhorn, Geschäftsführer für Technik und Umwelt des VDA, wird bei der Gala am 07. September in Berlin als Laudator auf der Bühne stehen.

Wankelmotor als Range Extender: Diese von Audi bereits erfolgreich getestete - in Wolfsburg aber wenig geliebte - Kombination könnte jetzt bei einem anderen Hersteller ins Programm kommen. Mazda-Vorstandschef Ta-

kashi Yamanouchi brachte den Wankel zuletzt in dieser Rolle ins Gespräch.

Karbonrahmen mit integriertem Antrieb: Das ultraleichte VIVAX Beta CF Rahmenset von Gruber ist die perfekte Lösung für alle, die zwar ein E-Bike fahren, die E-Unterstützung aber verheimlichen wollen. Motor und Akku verschwinden in einem extrem leichten Karbonrahmen, der weniger als drei Kilo wiegt.

- Feedback -

Meistgeclickter Link am Donnerstag waren die Bilder vom VW XL1 im Hitzetest.

- Zitate des Tages -

"Im Fall der Elektromobilität sind Subventionen im Grundsatz gerechtfertigt, um alternative Mobilitätskonzepte zur Produktionsreife zu bringen. Porsche muss aber seinen Rekordgewinn nun auch in die Elektrofahrzeuge reinvestieren, damit die erhaltenen Subventionen zurückgefahren werden können und Früchte tragen."

Christoph Lütge, Wirtschaftsethiker an der **TU München**, sieht Porsches Ruf als innovatives Unternehmen angesichts der Millionen-Subventionen sonst in Gefahr.

"Alle komplett doof, weltweit und über Jahre - das, liebe Hype-Skeptiker, ist doch ein eher seltenes Phänomen in der jüngeren Industriegeschichte."

Wirtschaftsredakteur Martin Seiwert fasst seine Sicht auf die Dinge folgerichtig so zusammen: "Der E-Hype ist tot, es lebe das E-Auto".

- Flotten + Vertrieb -

Rekordmonat für Chevy Volt: Die Bänder stehen zwar bald still, doch der August wird wohl der absatzstärkste Monat für den GM-Stromer überhaupt sein. Etwa 2.500 Exemplare wird General Motors in den USA im August absetzen können.

**Thema: TUM-Überregional**

|                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Hybrid-Hilfe für Wohnungsbaugesellschaften: Das britische Verkehrsministerium erweitert sein Subventionsprogramm für CO2-arme Fahrzeuge auf Wohnungsbaugesellschaften aus. Diese können dadurch Hybrid-Transporter zum Preis eines Diesel-Modells erwerben. Die Differenz zahlt der Staat.         | Dortmund) ++ (05. September, Dortmund) + + (05. September, Düsseldorf) ++ (05. September, Berlin) ++ (05./06. September, Millbrook, UK) ++ (05.-07. September, London, UK) ++ (07. September, Berlin).<br>(alle Termine des Jahres im praktischen Überblick)<br>- Rückspiegel -                                                          | Website<br>CAPTCHA Code *<br>Kommentar<br>Du kannst folgende HTML -Tags benutzen:                                                                                                                                                                                                                                             |
| Diesel weiter führend: Laut dem Center for Automotive Research (CAR) der Uni Duisburg-Essen war der Diesel-Anteil nie so hoch wie heute - 48,1 Prozent aller Neuwagen kommen mit dem Selbstzünder daher. Elektrische, hybride und gasbetriebene Autos kommen zusammen auf 1,3 Prozent Marktanteil. | Laufрад für Erwachsene: Als Berliner sieht man Kinder mit Laufrädern an jeder Straßenecke. Man fragt sich, warum Erwachsene das Konzept nicht nutzen. Und siehe da: Mit dem FLIZ-Bike wird genau das möglich! Allerdings gibt es eine Hängevorrichtung anstelle eines Sattels. Das schont zwar die Hüften, doch bequem sieht anders aus! | Premium-Werbepartner:<br>electrive.net kurz erklärt:<br>electrive.net ist der neue Branchendienst für Entscheider mit dem Fokus Elektromobilität. Der Newsletter "electrive today" liefert werktags die relevanten (inter)nationalen Meldungen. Pünktlich zum Morgen-Kaffee im Büro und bequem per E-Mail.<br>Leser-Feedback: |
| - Service -                                                                                                                                                                                                                                                                                        | Veröffentlicht am: - Autor/in: . Rubrik: . .                                                                                                                                                                                                                                                                                             | Suche:                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| Lese-Tipp: Holger Dambeck nimmt im Fahrwasser der Eurobike den dichter werdenden Dschungel elektrischer Fahrräder unter die Lupe und gibt ein paar Tipps für den Kauf des richtigen Pedelecs.                                                                                                      | Hinterlasse eine Antwort<br>Deine E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht. Erforderliche Felder sind markiert *                                                                                                                                                                                                                         | Kooperationspartner:                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |
| Termine der kommenden Woche: (03. September, Bochum) ++ (04./05. September,                                                                                                                                                                                                                        | Name *<br>E-Mail-Adresse *                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |

**Thema: TUM-Überregional**

25.08.2012 | Berliner Morgenpost


 Medienart: Internet  
 Ressort: Wirtschaft  
 Rubrik: Wirtschaft

 Seitenstart: Online 25.08.2012 13:42 Uhr  
 Autor: Christian Euler  
 Visits: 4.911.986

AÄW: 4.093,32

## Fußball-Aktien bringen keine dicke Rendite

[Artikel im Web](#)

**Zwar wird in Europa mit Fußball gutes Geld verdient. Doch alle Experimente der Vereine mit Aktien sind bisher gescheitert oder wenig lukrativ für Investoren. Experten raten davon ab.**

Fußball ist ein Wachstumsmarkt. Steigen die Zuschauerzahlen, immer höhere Werbeeinnahmen und anziehende Fanartikelverkäufe - die jetzt beginnende 50. Bundesligasaison wird auch wirtschaftlich ein Erfolg.

Gute Voraussetzungen für steigende Kurse der Kickerclubs also - sollte man meinen. Doch ein Blick in die Börsengeschichte und die Einschätzung der Experte kommen zu einem anderen Ergebnis: Zu Beginn des neuen Jahrtausends waren allein mehr als 20 britische Klubs an der Londoner Börse gelistet.

### Träume vom großen Geld sind geplatzt

Die Träume vom großen Geld erwiesen sich jedoch als frommer Wunsch. Mit Celtic Glasgow fristete bis Anfang dieses Monats nur noch ein einziger Vertreter der Insel sein umsatzschwaches Börsendasein. Vor gut zwei Wochen kam mit Manchester United einer der schillerndsten Vertreter der Ballkunst dazu beziehungsweise zurück - mit mäßigem Erfolg.

Auch hierzulande sehen Experten kaum Renditechancen für Fußballbegeisterte. "Fußball ist in Deutschland zwar ein Erfolgsprodukt, Fußballaktien sind aber eher Liebhaberpapiere", meint Thomas Fuggenthaler, Experte für Sportökonomie bei Ernst & Young.

### Schwere Planbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung

Als Grund sieht er die schwierige Planbarkeit der wirtschaftlichen Entwicklung und die große Rolle des Zufalls. Frank Ebach, Direktor bei der BHF Bank in Köln und intimer Kenner der Szene, drückt es noch viel drastischer aus: "Anleger, die ihr Vermögen steigern wollen, kann ich nur raten: Finger weg. Allenfalls Fans oder Zocker sollten zugreifen."

Es ist vor allem die fehlende Transparenz und die mangelnde Professionalität, die ihn vorsichtig werden lässt. So gibt es im Geschäftsbericht keine Angaben über Nebenabreden und Vermittlerprovisionen. "Was am Ende wirklich in der Vereinskasse landet, bleibt offen", gibt Ebach zu Bedenken.

### Anleger sollen sich keine Hoffnung auf Dividenden machen

Sebastian Hein von der Lampe Bank vergleicht Fußballaktien mit Wachstumstiteln, deren Gewinne immer wieder reinvestiert werden. Anleger sollten sich daher keine Hoffnung auf regelmäßige Dividenden machen.

Borussia Dortmund bescheinigt der Analyst zwar nicht nur in sportlicher Hinsicht, sondern auch finanziell eine erfolgreiche Saison. Weil die Erlöse der Champions League und aus den Transfers nicht stetig fortzuschreiben sind, ist die Aktie des einzigen börsennotierten deutschen Fußballvereins für ihn dennoch nur eine Halteposition.

### Niederlagen wirken sich stärker auf den Kurs aus

Ein Forschungsprojekt der **TU München** ging den Erfolgsperspektiven der Kickeraktien in einer Anfang dieser Woche veröffentlichten Studie mit wissenschaftlichen Methoden nach. Anhand des Kursverlaufs der BVB-Aktie während der vergangenen sechs Spielzeiten untersuchten die Spezialisten, wie stark das Spielergebnis den Wert der Anteilscheine beeinflusst.

Wenig verwunderlich wirkten sich Siege positiv aus. So legte die BVB-Aktie am ersten Handelstag nach einem gewonnenen Spiel um durchschnittlich 1,31 Prozentpunkte zu. Dagegen zogen Niederlagen mit minus 2,83 Prozent eine deutlich stärkere Reaktion nach sich. Selbst ein Unentschieden quittierte die Börse mit einem Minus von 1,78 Prozent.

### Anleger sollten ihr Portfolio diversifizieren

**Christoph Kaserer** vom Lehrstuhl für Finanzmanagement und Kapitalmärkte an der **TU München** rät daher: "Auch beim Fußball gilt: Ein kluger Anleger sollte auf ein möglichst diversifiziertes Portfolio achten."

Als einziges liquides Investmentvehikel bietet sich dafür der Stoxx Europe Football-Index an, der sämtliche 21 europäische Teams zusammengefasst, die momentan an einer Börse gelistet sind. Allerdings: Eine Investition hätte sich trotz der breiten Streuung nicht gelohnt: Binnen Jahresfrist verlor das Sportbarometer knapp ein Viertel seines Wertes.

all

## Thema: TUM-Überregional

27.08.2012 | gevestor.de



Medienart: Internet

Visits: 350.000

AÄW: 291,67

# So unberechenbar sind Fußballaktien

[Artikel im Web](#)

Endlich ist die Sommerpause der Fußball-Bundesliga vorbei.

Gleich in der ersten Runde untermauerten die beiden Top-Favoriten Borussia Dortmund und Bayern München ihre Titelambitionen für die Jubiläumssaison.

An der Börse sorgen Fußballaktien hingegen seit Jahren für wenig Freude. Daran dürfte sich so schnell nichts ändern. Manchester United-Aktie mit Fehlstart an der Börse

Dass auch ein großer Name nicht automatisch Erfolg an der Börse verheißt, musste vor wenigen Wochen der englische Spitzenclub Manchester United bei seinem Gang aufs Parkett feststellen.

Da sich für die ursprünglich anvisierten 20 US-Dollar pro Aktie keine Interessenten fanden, wurde der Ausgabepreis auf 14 Euro gesenkt. Inzwischen liegt der Kurs noch darunter. Und bei Verbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet 680 Mio. US-Dollar ist keine Besserung in Sicht. BVB-Aktie mit 75% Verlust seit Börsengang

Obwohl es beim Deutschen Meister Borussia Dortmund finanziell wesentlich besser aussieht, bleibt auch die BVB-Aktie für Anleger der ersten Stunde ein Desaster. Von seinem Ausgabepreis von 11 Euro hat der Wert rund 75% eingebüßt.

Immerhin bleiben zwei Meistertitel in Folge nicht ungewürdigt: In den letzten drei Jahren legte die BVB-Aktie um rund 150% zu. Den Ausgabekurs dürfte die Aktie trotzdem so schnell nicht wiedersehen.

Faktoren des Kursverlaufs: Mehr als das nackte Spielergebnis

Eine interessante Untersuchung zum Thema Fußballaktien führte die **Technische Universität München** durch: Die Wissenschaftler werteten die Spielergebnisse und Kursbewegungen der BVB-Aktie für sechs Jahre aus.

Ergebnis: Die Kursentwicklung hängt neben dem Spielergebnis von der Erwartungshaltung ab. So stieg der Aktienkurs nach einem gewonnenen Spiel im Schnitt um 1,31%.

Falls die Dortmunder Mannschaft im Vorfeld als Favorit gehandelt wurde (gemessen an den Quoten der Wettanbieter) waren es +1,18%. Ein Außenseitersieg brachte dem BVB +2,21% ein.

Bei den (zuletzt sehr seltenen) Niederlagen fiel die Reaktion stärker aus: Im Schnitt war es ein Minus von 2,83%, bei unerwarteten Niederlagen waren es -3,51%, bei erwarteten -2,08. Unentschieden schlugen im Schnitt mit -1,78% zu Buche.

Und ich gehe davon aus, dass der positive Impuls nach Siegen in Zukunft noch geringer

ausfallen und der negative verstärkt wird. Schließlich wächst die Mannschaft immer mehr in die Favoritenrolle hinein. Das erschwert der Aktie in dieser Saison das Leben, auch wenn der Saisonstart für Mannschaft und Aktie positiv ausgefallen ist. Fußball-Aktien kein geeignetes Langfrist-Investment

Seltsam, aber wahr: Kaum beachtet wird von den Anlegern anscheinend die finanzielle Situation des Clubs. Dies zeigt ein Vergleich mit dem Jahr 2005. Obwohl der BVB damals ums finanzielle Überleben kämpfte, notierte der Aktienkurs etwa auf demselben Niveau wie heute.

Was den Börsenwert des Vereins angeht, so haben sich zwei Meistertitel und die sehr positive finanzielle Entwicklung also nicht ausgezahlt.

Das sollte Ihnen eine Warnung sein: Fußball-Aktien sind einfach keine langfristigen Investments, allenfalls Fanartikel und Zockerpapiere - aber für Letzteres können Sie auch in ein Wettbüro gehen und direkt auf den Ausgang eines Spiels wetten.

Weitere Analysen und Empfehlungen zu Wirtschaft und Börse finden Sie im GeVestor Shop. Oder melden Sie sich jetzt für einen der kostenlosen E-Mail Newsletter an.